

(Aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen bei der Bayer. Landesanstalt f. Bodenkultur und Pflanzenbau, München)

Anz. orn. Ges. Bayern 11, 1972: 181—184

Einige Daten zur Ernährung oberbayerischer Waldohreulen (*Asio otus*)

Von Einhard Bezzel

1. Brutzeitnahrung im Werdenfelser Land

In den Mooren unmittelbar am Alpenrand in etwa 600 m ü. M. brüten Waldohreulen regelmäßig in mehreren Paaren (so im Murnauer Moos 1968 7, in den Loisach-Kochelseemooren 1969 8 Brutpaare; BEZZEL & LECHNER 1971). Nur unregelmäßig besetzt scheinen einzelne Brutplätze im Talbereich zu sein, wo bis jetzt im Landkreis Garmisch-Partenkirchen das Vorkommen bis in eine Höhe von 850 m ü. M. nachgewiesen wurde. An den Brutplätzen im Murnauer Moor, in den Loisach-Kochelseemooren sowie im Weidmoos bei Ettal zur Brutzeit der Jahre 1967—1970 gesammelte Gewölle ergaben den Nachweis von insgesamt 1403 Wirbeltieren und 22 Insekten (Tab. 1).

Tab. 1: Nahrung der Waldohreule (*Asio otus*): Brutzeit 1967—1970 am bayerischen Alpenrand.

Art		n	%	ungefährer Gewichtsanteil (%)
Säugetiere:				
Maulwurf	<i>Talpa europaea</i>	1		
Waldspitzmaus	<i>Sorex araneus</i>	5	} 1,1	} 0,5
Zwergspitzmaus	<i>S. minutus</i>	2		
Spitzmaus	<i>Sorex spec.</i>	9		
Waldmäuse	<i>Apodemus spec.</i>	9	0,8	0,5
Rötelmaus	<i>Clethrionomys glareolus</i>	6		
Scherm Maus	<i>Arvicola terrestris</i>	20	1,4	9
Kurzohrmaus	<i>Pitymys subterraneus</i>	51	3,5	2
Feldmaus	<i>Microtus arvalis</i>	917	65,4	} 87,7
Erdmaus	<i>M. agrestis</i>	242	17,2	
Wühlmaus	<i>Microtus spec.</i>	72	5,1	
Wühlmäuse	<i>Microtinae</i>	64	4,6	

V ö g e l

Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	2	} 0,3
Drosselgroßer Vogel		2	

R e p t i l i e n

Bergeidechse	<i>Lacerta vivipara</i>	1
--------------	-------------------------	---

I n s e k t e n

Maulwurfsgrille	<i>Gryllotalpa</i>	12
Feldgrille	<i>Gryllus campestris</i>	2
Maikäfer	<i>Melolontha</i> <i>melolontha</i>	1
<i>Otiorrhynchos</i>		4
<i>Hylobius</i>		1
<i>Pterostichus</i>		1
<i>Agonum</i>		1

Die Artenzusammensetzung spiegelt das allgemeine ziemlich einförmige Bild der Ernährung im gesamten Verbreitungsgebiet der Art wider. Der hohe Anteil der kleinen Wühlmäuse entspricht den Erfahrungen UTTENDÖRFERS (1952). Gleiches gilt für den geringen Anteil der Spitzmäuse. Reptilien zählen zu der nur in seltenen Ausnahmefällen nachgewiesenen Beute (UTTENDÖRFER 1952). Auswahl und Anzahl der Insekten gleicht wiederum dem üblichen Bild der Ernährung mitteleuropäischer Waldohreulen.

Eine Familie mit 3 flüggen Jungen jagte im Juli nachts vor den erleuchteten Fenstern der Vogelschutzwarte (810 m NN) im Fluge Nachtfalter.

Die Anteile der beiden häufigsten Beutetiere, *Microtus arvalis* und *M. agrestis*, wiesen in den einzelnen Beobachtungsjahren nicht unbedeutende Schwankungen auf (Tab. 2). Ob diese jedoch in Verbindung mit Gradationen zu bringen sind, muß vorerst noch dahingestellt

Tab. 2: Anteil (% der Stückzahl) von *Microtus arvalis* und *agrestis* an der Gesamtbeute

Jahr	Zahl der		<i>arvalis</i>	<i>agrestis</i>
	Bruten	Beutetiere	%	%
1967	2	138	42	65
1968	4	308	68	27
1969	2	428	64	11
1970	2	137	78	14

bleiben, da es sich hier einmal nur um kleine Stichproben handelt und zum anderen jeweils kleinere Mengen unbestimmter *Microtinae* (s. Tab. 1) verblieben. Für die Feldmaus war in 4 Jahren also zweimal durchschnittlicher (1968 und 1969) und je einmal über- (1970)

und unterdurchschnittlicher Anteil (1967) festzustellen. Die Werte für die Erdmaus (*M. agrestis*) korrespondieren kaum mit den Feldmausanteilen.

2. Zur Nahrung im Stadtgebiet München überwinternder Waldohreulen

Gewölle, die im Winter 1969/70 an zwei Plätzen des Münchner Stadtrandes von überwinternden Waldohreulen gesammelt wurden, ergaben 333 Beutetiere (Tab. 3). Der Anteil der Vögel mit 17,3 Pro-

Tab. 3: Beutetiere der Waldohreule aus dem Stadtgebiet von München im Winterhalbjahr 1969/70

Säugetiere		n	%	ungefährer Gewichts- anteil (‰)
Waldspitzmaus	<i>Sorex araneus</i>	2		
Waldmaus	<i>Apodemus sylvaticus</i>	38	} 17,4	10
Waldmäuse	<i>Apodemus spec.</i>	20		
Wanderratte	<i>Rattus norvegicus</i>	4	} 2,5	23,5
Hausratte	<i>Rattus rattus</i>	1		
Ratte	<i>Rattus spec.</i>	3		
Hausmaus	<i>Mus musculus</i>	3		
Feldmaus	<i>Microtus arvalis</i>	191	57,4	} 29,5
Erdmaus	<i>M. agrestis</i>	8	2,5	
Wühlmäuse	<i>Microtinae</i>	3	1	
Schermaus	<i>terrestris</i>	1		33
Vögel				
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	25	7,5	7,5
Amsel	<i>Turdus merula</i>	19	5,9	19,5
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	6	1,8	1
Grünling	<i>Chloris chloris</i>	4	1,2	1
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	3	1	
? Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	1		
Sing- oder Rotdrossel	<i>Turdus philomelos</i> <i>o. iliacus</i>	1?		

zent der Stückzahl und fast 30 % des Gesamtgewichtes ähnelt dem anderer in Stadtbereichen oder Stadtnähe überwinternder Waldohreulen, wobei in der Regel ebenfalls Amseln und Sperlinge den Hauptanteil der Vogelbeute ausmachen (z. B. BRUNS 1965, HEITKAMP 1967, FLEGG & COX 1968). Gemessen an den Ergebnissen UTTENDÖRFERS (1952) ist die Zahl von immerhin 8 Ratten auffallend, doch tauchen sie in den Winterbeute-Listen von „Stadt“-Eulen neuerdings auch anderwärts in kleiner Zahl auf (z. B. JÖNSSON & SCHAAR 1970). Ins-

gesamt gesehen ist mit Ausnahme des auch im Sommer nicht bedeutenden Insektenanteils das Angebot im Winter im menschlichen Siedlungsbereich vielseitiger als im Sommer an den Brutplätzen. Es ist anzunehmen, daß die Singvögel vor allem an Schlafplätzen oder Futterstellen erbeutet werden.

Zu danken habe ich Z. BIERLING, B. KRAUS, H. KORNFÜHRER, H.-P. SCHULZ und W. ZIEGLER für Gewöllaufsammlungen. Mein Mitarbeiter F. LECHNER besorgte einen großen Teil der Bestimmungsarbeit.

Zusammenfassung

In der Ernährung einiger Brutpaare der Waldohreule (*Asio otus*) am bayerischen Alpenrand machen unter 1403 Wirbeltieren Wühlmäuse (Microtinae) rund 97% aus (Tab. 1). Der Anteil von *Microtus arvalis* und *agrestis* zeigte in 4 Untersuchungsjahren bedeutende Schwankungen (Tab. 2). Unter 333 Beutetieren des Winters 1969/70 aus dem Stadtbereich von München stand zwar die Feldmaus (*Microtus arvalis*) mit 57% ebenfalls an der Spitze, doch machten Singvögel fast 18% der Stückzahl und fast 30% des Gewichtes der Beute aus (Tab. 3).

Summary

Some notes on the food of the long-eared Owl (*Asio otus*) in southern Bavaria.

The summer-food of some pairs of the long-eared Owl from the northern border of the Alps consists mainly of voles (Microtinae), which represent about 97% out of 1403 vertebrate food items (table 1). The amount of *Microtus arvalis* shows considerable changes from year to year (table 2). In the winter food of owls from the area of Munich birds are represented with nearly 18% of 333 prey items (= 30% of the weight of the whole prey).

Literatur

- BEZZEL, E., & F. LECHNER (1971): Vogelwelt zwischen Zugspitze und Staffelsee. Garmisch-Partenkirchen, Verlag A. Nebel, Garmisch-Partenkirchen.
- BRUNS, H. (1965): Winterliche Ansammlung von Waldohreulen in den Städten. Orn. Mitt. 17: 6—9.
- FLEGG, J. J. M., & C. J. COX (1968): Winter food of Long-eared Owls in Kent. Bird Study 15: 163—164.
- HEITKAMP, U. (1967): Zur Ernährungsökologie der Waldohreule (*Asio otus*). Orn. Mitt. 19: 139—143.
- JÖNSSON, J., & Ch. SCHAAR (1970): Hornugglans *Asio otus* föda i Lund vintern 1969/70. Vår Fågelvärld 29: 303—304.
- LECHNER, F. & H. SCHÖPF (1967): Zur Ernährung eines Waldohreulenbrutpaars (*Asio otus*) im Murnauer Moos. Anz. orn. Ges. Bayern 8: 182 bis 183.
- UTTENDÖRFER, O. (1952): Neue Ergebnisse über die Ernährung der Greifvögel und Eulen. Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Einhard Bezzel, 81 Garmisch-Partenkirchen, Gsteigstr. 43

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [11 2](#)

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard

Artikel/Article: [Einige Daten zur Ernährung oberbayerischer Waldohreulen \(Asio otus\) 181-184](#)